

**DEUTSCHE SCHRIFTEN, MIT  
DEN HOLZSCHNITTEN DER  
ERSTDRUCK, BAND VIII**

Published @ 2017 Trieste Publishing Pty Ltd

ISBN 9780649141470

Deutsche Schriften, mit den Holzschnitten der Erstdruck, Band VIII by Thomas Murner

Except for use in any review, the reproduction or utilisation of this work in whole or in part in any form by any electronic, mechanical or other means, now known or hereafter invented, including xerography, photocopying and recording, or in any information storage or retrieval system, is forbidden without the permission of the publisher, Trieste Publishing Pty Ltd, PO Box 1576 Collingwood, Victoria 3066 Australia.

All rights reserved.

Edited by Trieste Publishing Pty Ltd.  
Cover @ 2017

This book is sold subject to the condition that it shall not, by way of trade or otherwise, be lent, re-sold, hired out, or otherwise circulated without the publisher's prior consent in any form or binding or cover other than that in which it is published and without a similar condition including this condition being imposed on the subsequent purchaser.

[www.triestepublishing.com](http://www.triestepublishing.com)

**THOMAS MURNER**

**DEUTSCHE SCHRIFTEN, MIT  
DEN HOLZSCHNITTEN DER  
ERSTDRUCK, BAND VIII**



Kritische Gesamtausgaben  
Elsässischer Schriftsteller des Mittelalters  
und der Reformationszeit  
veröffentlicht  
vom Wissenschaftlichen Institut der Elsaß-Lothringer  
im Reich

## Thomas Murners Deutsche Schriften

mit den Holzschnitten der Erstdrucke

Herausgegeben unter Mitarbeit von

G. Sebermeyer, E. Fuchs, P. Merker, V. Michels, W. Pfeiffer-Belli  
und M. Spanier

von

Franz Schulz

Band VIII



1928

Walter de Gruyter & Co.

normale G. J. Buchen'sche Verlagshandlung - J. Gritentag, Verlagsbuchhandlung  
Georg Reimer - Karl J. Trübner - Veit & Comp.

Berlin und Leipzig

# Thomas Murner

## Kleine Schriften

(Prosaschriften gegen die Reformation)

Dritter Teil:

Wie doctor M. Luter vñ falsche vrsachen beweget  
Das geistlich recht verbrunnet hat

Antwort und klag mit entschuldigung doctor Murners  
Ob der künig vñ engetland ein lügner sey oder der Luther

Herausgegeben

VON

Wolfgang Pfeiffer-Belli



1928

Walter de Gruyter & Co.

normals G. J. Göttsche'sche Verlagshandlung · J. Guttentag, Verlagsbuchhandlung  
Georg Reimer · Karl J. Trübner · Veit & Comp.

Berlin und Leipzig

PT 749

A1

1918

v. 8

## Inhalt.

	Seite
„Wie doctor M. Luter vñ falschen vrsachen bewegt Das geistlich recht verbrennet hat“ . . . . .	1
Einleitung . . . . .	1
Text . . . . .	5
„Antwort vnd flag mit entschuldigung doctor Murners“ . . . . .	51
Einleitung . . . . .	51
Text . . . . .	55
„Ob der König vñ engelland ein lügner sey oder der Luthet“ . . . . .	45
Einleitung . . . . .	45
Text . . . . .	47
Anmerkungen . . . . .	159
Register zu den Anmerkungen des 6.—8. Bandes . . . . .	185

Ob der Künig  
vß engelland  
ein lügner sey oder  
der Luther.







## Wie doctor M. Luter vß falschen vrsachen bewegt Das geistlich recht verbrennet hat

### Einleitung.

Am 10. Dezember 1520 hatte Luther zu Wittenberg die päpstliche Bannbulle, das kanonische Recht, sowie einige Bücher Emsers und Ecks ins Feuer geworfen und bald darauf zur Verteidigung seiner kühnen Tat eine Schrift veröffentlicht, die in 30 kurz und eindringlich formulierten Artikeln über die Decretalen den Stab bricht. Übrigens waren schon vorher unparteiische Stimmen aufgetaucht, die die Excommunication durch Leo X. verurteilt hatten. So heißt es in einer Flugschrift, die offenbar einen Landsmann Murners zum Verfasser hat („Ratßschlag eins der von herzen begerdt das gnüg besche des Römischen stüls wirdikeit / vnd darzü des Christenlichen standes freid“, a<sub>3</sub> b): „Vor ist das / das die grausam bull wider lutherum vß brocht vnd vßgangen / auch dissen mißfallt die des Römischen stüls eer vnd wirdikeit fast ginstig sindt / darumb das in ir herschindt mer vnuermüglchs hasses etlicher mündch dan seufftmütikeit / vnd milstikeit / des der do ist statthalter des aller gütigsten Christi / darby auch die tugentliche art vnd natur des aller gütigsten vatter Leonis / dem doch biß har niemans verglcht ist worden in fründtschafft vnd lieplicheit / Deßhalb grosser argwon müß syen / das etlich sygen die syn gütikeit vnd angebornen miltsamckeit mißbruchen zü irer selbst vngeordneten anmut / vnd böß begirden in dissem handel“<sup>1)</sup>.

<sup>1)</sup> Vgl. auch „Das teütsch Requiem über die verprente Bull / Vnd das Päpßlich Recht“ (o. J.), FlSFr 2775; (Joh. Rhomanus) „Das ist der hoch thuren Babel“ (FlSFr 2888), F 2 a.

Murner, dem es zwar nicht vergönnt war, die umwertende Neuheit von Luthers Gedankengängen ganz zu erfassen, der sich aber, wenn es galt, ihre ungeheure Schlagkraft klar zu erkennen, als hellichtig, wie kaum einer in jenen Tagen erwies, ließ nun am 17. Februar 1521 eine Schrift erscheinen, in der die Artikel des Reformators einzeln durchgegangen und sämtlich mit Recht verworfen werden. Exemplare befinden sich nach Liebenau (175; vgl. auch Kawerau 39f.) in Basel, Berlin (Staatsbibl.; aus der Meusebachschen Sammlung), München, Nürnberg (German. Mus.). Zu ergänzen ist Breslau (Univ.-Bibl.). — Die Seitenüberschriften lauten: „Artidel vff — Xuthers reden“ (A d—A<sub>3</sub> a); „Antwort vber D. — Xuthers artidel“ (A<sub>3</sub> b—A<sub>3</sub> c; B<sub>2</sub> b—C a; C<sub>2</sub> b—C<sub>3</sub> a; C<sub>3</sub> d bis E<sub>3</sub> c); „artidel vff — Xuthers artidel“ (A<sub>3</sub> d—B a); „Antwort vber — Xuthers artidel“ (B b—B<sub>2</sub> a); „Xuthers artidel — Antwort vber doct“ (C b—C<sub>2</sub> a; C<sub>3</sub> b—C<sub>3</sub> c). Die Druckfehler sind: A c, 25: faßden (falschen); A d, 5: beider; A<sub>3</sub> b, 20: vnderwürffed; 26: weeden (werden); A<sub>3</sub> c, 9: Wo(l)hin; A<sub>3</sub> d, 5: Darü; B<sub>2</sub> d, 19: versümfed; C b, 3: jins; C<sub>2</sub> b, 7: denen (dienen); 9: glabens; C<sub>3</sub> d, 17: XXII. botten; D a, 3/4: gesehet (-en); 18: selbar; D b, 11: „etpinden“; D<sub>2</sub> a, 19: „ich“ zu streichen; D<sub>2</sub> b, 4: Ch̄ristum; D<sub>3</sub> d, 13: succedinus; E a, 23: verdilben; 25: Chri-chen; E b, 19: manlen; E<sub>2</sub> a, 10: dienem; E<sub>2</sub> b, 9: die (dir); 26: ou ou; E<sub>3</sub> a, 18: fein (zu streichen!); E<sub>3</sub> b, 25: parthei (parthen); E<sub>3</sub> c, 15: id (ie). Im Berliner Exemplar ist eine Anzahl dieser Versehen von alter Hand verbessert worden.